

LAMBDA MANIFEST

Politische Grundsätze und Forderungen
des Jugendnetzwerk Lambda e.V.

Das »LambdaManifest« ist Ergebnis der verbandsweiten »Konzepttagung Politik« – und als solches politisches Positionspapier des Jugendnetzwerk Lambda e.V. in Deutschland.

In diesem Sinne ist es Basis für die politischen Grundsätze und Forderungen sowie die gesellschaftspolitische Arbeit des gesamten Verbandes auf Bundesebene und darüber hinaus. Es ist Ausdruck des Anspruches von Lambda, in allen relevanten Lebensbereichen Stellung für junge Homo- und Bisexuelle sowie Transgender in Deutschland zu beziehen und diesen Jugendlichen eine Plattform für politische und gesellschaftliche Partizipation und Anerkennung zu bieten.

In der vorliegenden Fassung von Oktober 2009 gliedert sich das »LambdaManifest« in die politischen Statuten des Jugendnetzwerk Lambda e.V. einerseits, und den sich daraus ergebenden Forderungen und Zielen andererseits.

Der Bundesvorstand
Köln, im Januar 2010

Statuten

1. Wir treten ein für eine freiheitliche, offene Gesellschaft in der Akzeptanz, Gleichberechtigung und Respekt herrschen.
2. Wir treten ein für eine Gesellschaft in der eine diskriminierungsfreie, selbstbestimmte Identitätsentwicklung für alle Jugendliche möglich ist.
3. Wir treten ein für eine Gesellschaft, in der Chancengleichheit für alle Jugendlichen herrscht.
4. Wir treten ein für eine Gesellschaft, die Jugendlichen, unabhängig von ihrer sexuellen Identität, politische, soziale und persönliche Sicherheit bietet.
5. Unsere Grundsätze und unser Handeln definieren wir als vorrangig, aber nicht ausschließlich, angelehnt an die Belange und Bedürfnisse von lesbisch, schwulen, bisexuellen und transidenten (LSBT) Jugendlichen mit und ohne Behinderung.

Forderungen

Basierend auf unseren Statuten fordern wir

- die Ergänzung des Artikel 3 des Grundgesetzes um den Punkt sexuelle Identität.
- die Anerkennung von Homo-, Bi- und Transsexualität (in Besonderem bei Jugendlichen) als Asylgrund in Deutschland.
- eine angemessene Auseinandersetzung mit der Lebenssituation junger LSBT-Menschen durch eine umfassende wissenschaftliche Studie zur aktuellen Lebensrealität dieser Jugendlichen in Deutschland.
- die Einrichtung eines Ausschusses für die Belange von LSBT-Jugendlichen im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. bzw. dem neu zu gründenden Bundesministerium für Integration.
- die Intensivierung der Aufklärungsarbeit bezüglich LSBT-relevanten Thematiken im Lebensraum Schule durch:
 1. die selbstverständliche Einbindung von LSBT-Themen in den allgemeinen Schulunterricht und die explizite Auseinandersetzung mit diesen in Unterrichtsfächern, wie z.B. Biologie, Sexualkunde oder im Gesellschafts-/ Politikunterricht.
 2. das Aufbrechen heteronormer Familien- und Wertvorstellung in Schul- und Sachbüchern.
 3. eine verbesserte fachliche Aus- und Fortbildung von Lehrkräften zu diesen Themen.
 4. eine verbesserte Schulung von Lehrkräften im Umgang mit homo- und transsexuellen Jugendlichen sowie die Schulung von Vorgehensweise zum Umgang mit diskriminierenden Situationen und diskriminierendem Verhalten von Schüler_innen.

Basierend auf unseren Statuten fordern wir

- eine Intensivierung der Sensibilisierung hinsichtlich von LSBT-Thematiken in allen außerschulischen Jugendeinrichtungen und der Jugendarbeit durch
 1. die fachgerechte Schulung und Fortbildung von Jugendleiter_innen.
 2. die umfassende Auseinandersetzung mit LSBT-Themen bei der Ausbildung von Personal im Bereich der Jugendarbeit.
- die Erhöhung des Etats des Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, um
 1. mehr Einrichtungen und Freizeitangebote für LSBT Jugendliche schaffen zu können;
 2. ein besseres Beratungsangebot für
 - junge LSBT-Menschen mit psychosozialen Problemen,
 - junge LSBT-Menschen mit Migrationshintergrund,
 - junge LSBT-Menschen mit Behinderung,
 - und die Eltern und Angehörigen von jungen LSBT-Menschen gewährleisten zu können.
 3. Fachkräfte in der LSBT-Jugendarbeit ihren Qualifikationen angemessen entlohnen zu können,
- eine stärkere Sensibilisierung für LSBT Themen im Bereich der (Jugend-)Arbeit mit behinderten Menschen durch
 1. besser geschultes Personal und qualifizierte Fachkräfte.
 2. die Gewährleistung von Barrierefreiheit in allen Einrichtungen für homosexuelle, bisexuelle und transidente Jugendliche.